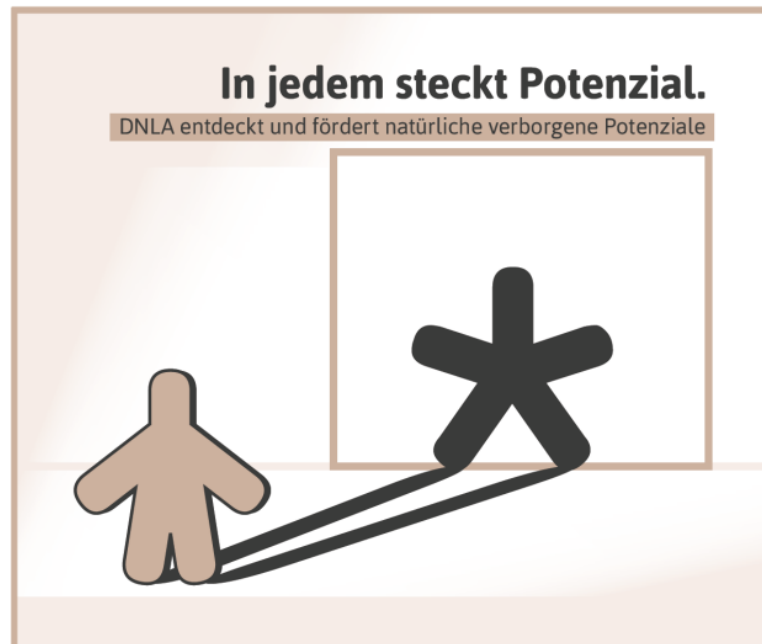


3. Forum Arbeitsrecht Oberfranken

INSKA – Integration durch Sozialkompetenz im Arbeitsmarkt



1. **Flüchtlinge** aus unterschiedlichsten Kulturkreisen suchen Zuflucht in Deutschland und anderen EU-Staaten
2. **Unterbringung** in Erstaufnahmeeinrichtungen des DRKs und anderer Hilfsorganisationen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Behörden
3. **Ziel:** **Schnelle Integration** und **Schaffung von Zugangsmöglichkeiten** zum deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt
4. **Aufgabe:** Frühzeitige Einschätzung der Integrationswahrscheinlichkeit
→ Unterstützung der Hilfesuchenden und der Betreuer bei der Entwicklung der maßgeblichen sozialen Kompetenzen



INTEGRATION

SOZIALE
KONTAKTE

EINBINDUNG IN
DAS BERUFSLEBEN

SPRACHE & FACHKOMPETENZ

SOZIALE KOMPETENZ

1. Überwinden von Traumata / Verarbeitung von Geschehnissen auf der Flucht
2. Verstehen der gesellschaftlichen Abläufe und Normen im Ankunftsland
3. Lernen der Sprache
4. Lernen von Fachkompetenz für (neue) berufliche Ausrichtung
5. Fuß fassen auf dem Arbeitsmarkt
6. Festigung der Stellung innerhalb der deutschen Gesellschaft und Vervollständigung der Integration



Ist die Basis „Sozialkompetenz“ zur Bewältigung dieser Anforderungen vorhanden?



Die Potenzialanalyse INSKA liefert differenzierte Antworten



- Wie sieht ein Ergebnis aus? Was genau wird gemessen? Beispiel 1 (fiktiv)

- **Einfühlungsvermögen** – um sein Gegenüber einschätzen und verstehen zu können
- **Misserfolgstoleranz** – um einen schlechten Start wegstecken zu können und seine Zukunft dennoch weiter zu gestalten
- **Emotionale Grundhaltung** – um nicht aufzugeben, wenn es schlecht aussieht
- **Eigenverantwortlichkeit** – um das Gefühl zu haben, sein Geschick selbst steuern zu können
- **Selbstsicherheit** – um seine Meinung erfolgreich vertreten zu können

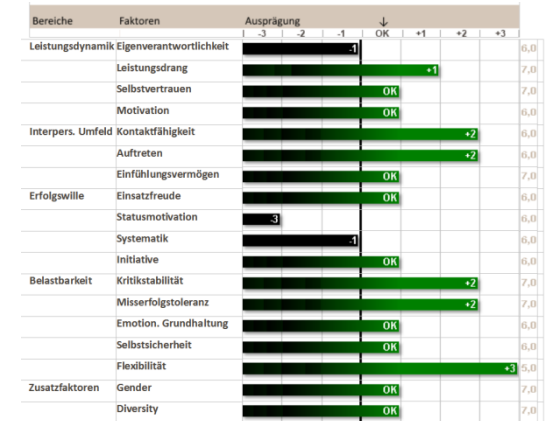
Bereiche	Faktoren	Ausprägung					Punktwert	
		-3	-2	-1	OK	+1		+2
Leistungsdynamik	Eigenverantwortlichkeit			-1				6,0
	Leistungsdrang					+1		7,0
	Selbstvertrauen				OK			7,0
	Motivation				OK			6,0
Interpers. Umfeld	Kontaktfähigkeit					+2		6,0
	Auftreten					+2		6,0
	Einfühlungsvermögen				OK			7,0
Erfolgswille	Einsatzfreude				OK			6,0
	Statusmotivation	-3						6,0
	Systematik			-1				6,0
	Initiative				OK			6,0
Belastbarkeit	Kritikstabilität					+2		7,0
	Misserfolgstoleranz					+2		7,0
	Emotion. Grundhaltung				OK			6,0
	Selbstsicherheit				OK			6,0
	Flexibilität						+3	5,0
Zusatzfaktoren	Gender				OK			7,0
	Diversity				OK			7,0

- Wie sieht ein Ergebnis aus? Welche Konsequenzen werden gezogen? Beispiel 1 (fiktiv)

Im vorliegenden Beispiel kommen verschiedene interessante Aspekte zum Tragen:

◆ Dieser Teilnehmer bringt schon gute mentale Voraussetzungen für die Integration/ eine Ausbildungsmaßnahme mit

- Der Mangel an Systematik und Eigenverantwortlichkeit sollte dennoch auf jeden Fall behoben werden.
- Für den Umgang mit anderen Personen – Kontaktfähigkeit, Auftreten – und den Umgang mit schwierigen Situationen – Misserfolgstoleranz, Kritikstabilität – ist aber schon viel Potenzial vorhanden, das – z. B. bei neuen Kontakten zu Einheimischen/ Sprachlernprozessen sehr hilfreich sein kann



Aktueller Sozialkompetenz-Status:

Empfehlung: Aufbau von Statusmotivation/ Eigenverantwortlichkeit/ Systematik durch entsprechende Bildungsträger. Parallele Anwendung von Integrationskursen und Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVBs) möglich



- Wie sieht ein Ergebnis aus? Beispiel 2 (fiktiv)

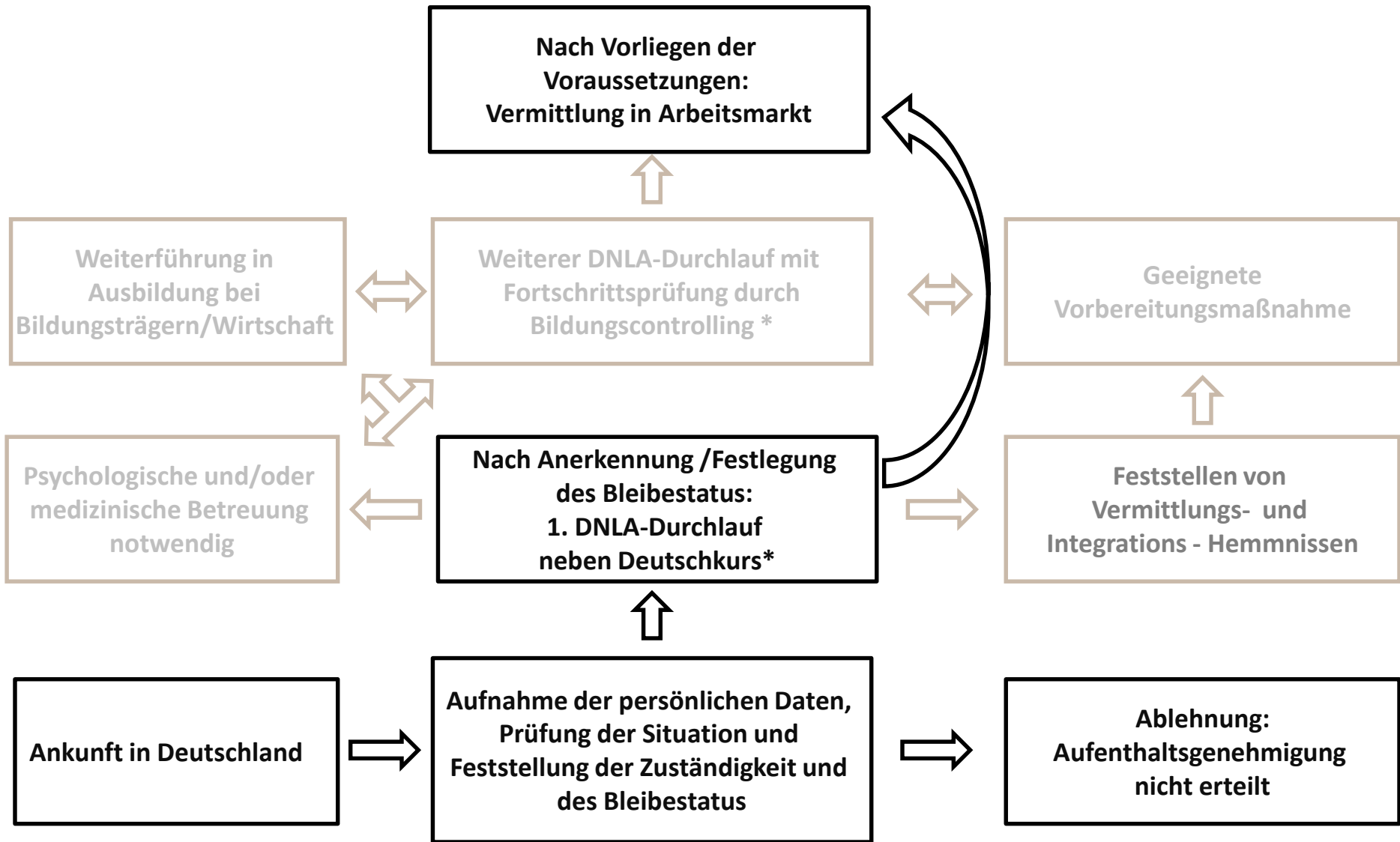
- ◆ Dieser Teilnehmer ist in schwierigster mentaler Verfassung und benötigt dringend Hilfe
- Er zeigt kaum Potenziale und viele kritische Bereiche.

Bereiche	Faktoren	Ausprägung						
		-3	-2	-1	OK	+1	+2	
Leistungsdynamik	Eigenverantwortlichkeit	-2						5,0
	Leistungsdrang	-3						6,0
	Selbstvertrauen					+1		6,0
	Motivation	-2						5,0
Interpers. Umfeld	Kontaktfähigkeit	-3						6,0
	Auftreten	-3						6,0
	Einfühlungsvermögen	-3						7,0
Erfolgswille	Einsatzfreude				OK			5,0
	Statusmotivation				OK			6,0
	Systematik	-2						5,0
	Initiative				OK OSZ			5,0
Belastbarkeit	Kritikstabilität	-2						5,0
	Misserfolgstoleranz	-2						5,0
	Emotion. Grundhaltung	-3						5,0
	Selbstsicherheit	-3						6,0
	Flexibilität	-2						4,0
	Gender	-3						6,0
	Diversity	-2						6,0

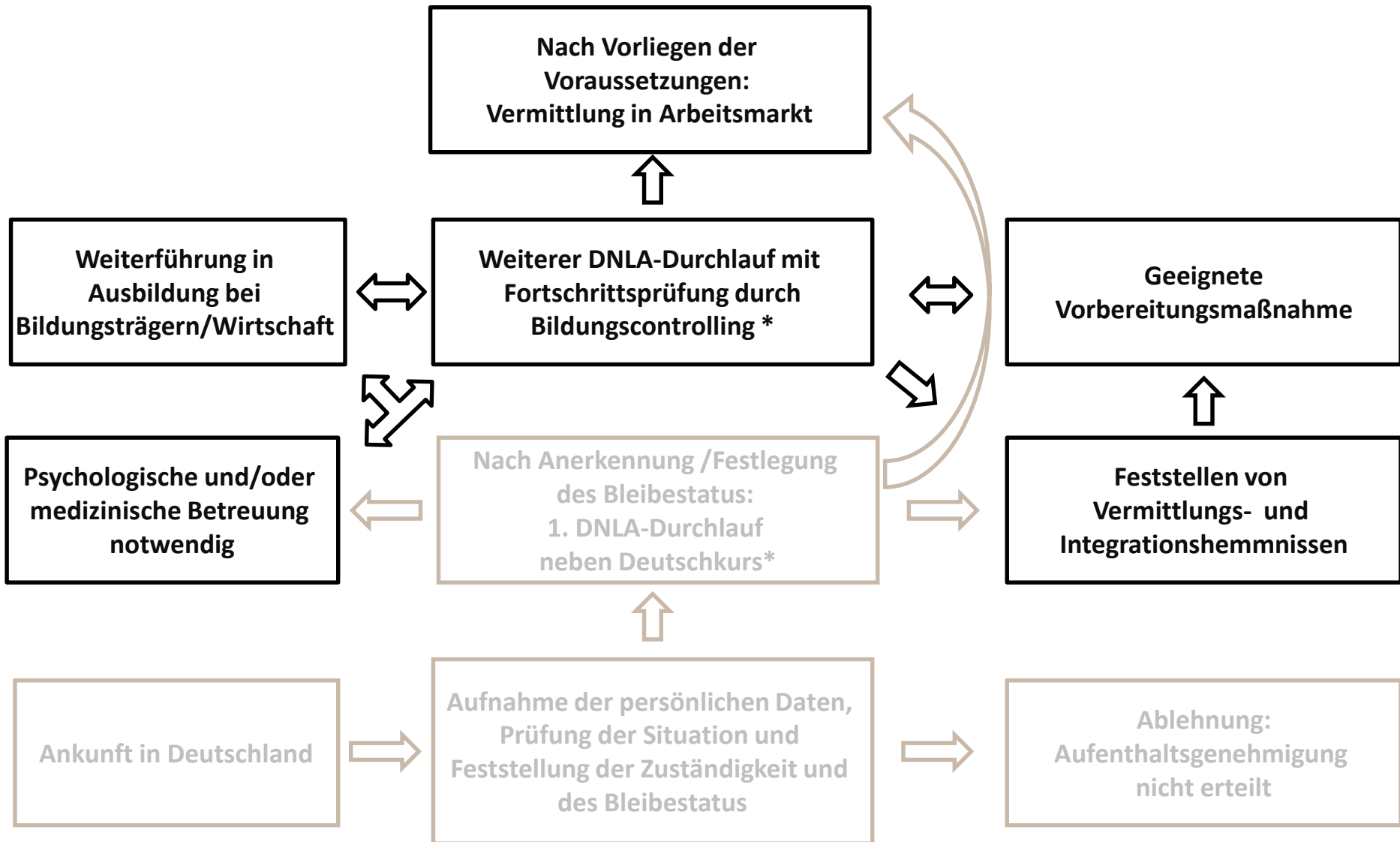
Aktueller Sozialkompetenz-Status:

Empfehlung: Intensive psychologische Betreuung durch entsprechende Bildungsträger notwendig, Anwendung von Integrationskursen oder BVBs derzeit nicht sinnvoll

Verfahrensablauf in der Praxis – Teil A



* Kosten ca. 70 € / Nutzer
Zusatztests zur Feststellung von Sprachkenntnissen
oder Fähigkeiten für in Frage kommende Ausbildung möglich



* Kosten ca. 70 € / Nutzer
Zusatztests zur Feststellung von Sprachkenntnissen oder Fähigkeiten für in Frage kommende Ausbildung möglich

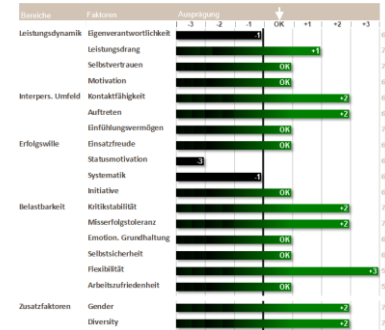
Erstellung der Ergebnisse für die Entscheidungsunterstützung



Besprechung in Gruppen/einzeln/
Ergebnisweitergabe (Zertifikate) an
weiterführende Institutionen bzw.
zukünftigen Arbeitgeber



Frühzeitige, bedarfsorientierte und
individualisierte Ausrichtung und
Umsetzung der Maßnahmen auf
Basis der Ergebnisse



Kostenreduzierungen und Zeitersparnis durch zielgerichtete Maßnahmen

- Verweildauer in Gemeinschaftsunterkünften kann deutlich abgekürzt werden
- Vermittlungsquote wird erhöht
- Nutzung von Infrastrukturen vorhandener Bildungsträger (VHS-Verband, weitere Bildungsträger/Hilfsorganisationen)

Standardisierte und gleichzeitig individuelle Lösungen

- DNLA bietet die Möglichkeit, die vorhandenen Sozialen Kompetenzen einer großen Anzahl an Menschen für jeden individuell festzustellen und konkrete Handlungsempfehlungen auszugeben
- Durch den standardisierten, DIN-zertifizierten Ablauf ist es möglich, eine qualitativ hohe und objektive Standortbestimmung jedes einzelnen Teilnehmers vorzunehmen



- Vorteile durch Einsatz von DNLA

Leistungssteigerung

- Flüchtlinge fühlen sich besser aufgehoben und verstanden – das führt zu der Bereitschaft sich einzusetzen – und somit auch zu höherer Anstrengung bei der eigenen Integration

Leichtere Einbindung

- Weiterführende Prozessbeteiligte (Bildungsträger und Arbeitgeber) erhalten gezielte Anhaltspunkte zur Maßnahmengestaltung

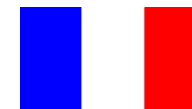
- DNLA basiert auf **Grundlagenforschung** am **Max-Planck-Institut**, München, Deutschland
- **Valide, objektive** und **reliable** Potenzialmessung
- **DIN-zertifizierter** Entwicklungsprozess mit dem Mensch im Mittelpunkt: **Potential** und **Entwicklungsbereiche/ Handlungsfelder** werden ermittelt!
- **Entwicklungspläne**, Coaching und Förderempfehlungen sichern **nachhaltigem Potenzialaufbau und Entwicklung!**
- **DNLA GmbH** ist Lizenzgeber des Verfahrens INSKA



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT



- Der DNLA Fragenkatalog ist in zahlreichen Sprachen verfügbar und ist somit weltweit einsetzbar



- AKTUELL: Umsetzung in arabischer Sprache





Gruppen-Ergebnis:

- 21 Teilnehmer/innen unter 23 Jahren mit Flüchtlingshintergrund
- Eventuelle Tendenzen erkennbar
- Konkrete Ansatzpunkte möglich
- Standardisierte Potenzialerhebung mittels DNLA durchführbar
 - 19 % widersprüchliches Antwortverhalten(werden im Durchschnittsergebnis nicht berücksichtigt)

DNLA JOBSTARTER		Durchschnittsergebnis						
Auswertung durch: DNLA GmbH		12. Jan 2016						
Bereiche	Faktoren	Ausprägung						
		-3	-2	-1	OK	+1	+2	+3
Leistungsdynamik	Eigenverantwortlichkeit			-1				
	Leistungsdrang			-1				
	Selbstvertrauen					+1		
	Motivation				OK			
Interpers. Umfeld	Kontaktfähigkeit	-3						
	Auftreten				OK			
	Einfühlungsvermögen			-1				
Erfolgswille	Einsatzfreude				OK			
	Statusmotivation				OK			
	Systematik			-1				
	Initiative					+1		
Belastbarkeit	Kritikstabilität			-1				
	Misserfolgstoleranz			-1				
	Emotion. Grundhaltung			-2				
	Selbstsicherheit			-2				
	Flexibilität			-1				



Erste Ergebnisse aus der Praxis: Pilotprojekt in Bayern und Niedersachsen

Einzel-Ergebnisse:

- Vergleich der Ergebnisse der Teilnehmer mit dem höchsten und mit dem geringsten Führungsaufwand weist extreme Unterschiede innerhalb der Gruppe auf

DNLA JOBSTARTER		FAKTOREN-VERGLEICH	
Teilnehmer:			
Profilvorgabe:	Standardprofil	Standardprofil	
Eingereichte Antwort vom:	09.01.2016	18.12.2015	
Fachkompetenz:	Schwächere Basis	Mittlere Basis	
Führungsaufwand:	sehr groß	unbedeutend	
Positivpotential:	Unterhalb der Anforderungen	Sehr Gut	
Stressbelastung:	leichte Belastung	starke Belastung	
Antwortverhalten:	korrekt geantwortet	korrekt geantwortet	
Faktoren	Ausprägung	Ausprägung	
Eigenverantwortlichkeit	+1	OK	
Leistungsdrang	-3	OK	
Selbstvertrauen	+1 OSZ	+3	
Motivation	+1	+3	
Kontaktfähigkeit	-3	+1	
Auftreten	-2	OK	
Einfühlungsvermögen	OK	OK	
Einsatzfreude	+1 OSZ	+3	
Statusmotivation	OK	+1	
Systematik	-2	-1	
Initiative	+2	+3	
Kritikstabilität	-3	OK	
Misserfolgstoleranz	-3	OK	
Emotion. Grundhaltung	-2	-1	
Selbstsicherheit	-3	OK	
Flexibilität	-3	-1	



- Zusammenfassung Pilotprojekt in Bayern und Niedersachsen

Gruppen-Ergebnis:

- 17 Teilnehmer/innen über 23 Jahren mit Flüchtlingshintergrund
- Potenzielle Unterschiede zu jüngeren TN tendenziell erkennbar
- Konkrete Ansatzpunkte möglich
- standardisierte Potenzialerhebung mittels DNLA durchführbar
 - 18 % widersprüchliches Antwortverhalten (werden im Durchschnittsergebnis nicht berücksichtigt)

DNLA ESK

Auswertung durch: DNLA GmbH

Durchschnittsergebnis

12. Jan 2016

Bereiche	Faktoren	Ausprägung						
		-3	-2	-1	OK	+1	+2	+3
Leistungsdynamik	Eigenverantwortlichkeit				OK			
	Leistungsdrang				OK			
	Selbstvertrauen					+1		
	Motivation					+1		
Interpers. Umfeld	Kontaktfähigkeit				OK			
	Auftreten				OK			
	Einfühlungsvermögen			-1				
Erfolgswille	Einsatzfreude						+2	
	Statusmotivation				OK			
	Systematik				OK			
	Initiative				OK			
Belastbarkeit	Kritikstabilität				OK			
	Misserfolgstoleranz				OK			
	Emotion. Grundhaltung				OK			
	Selbstsicherheit				OK			
	Flexibilität			-1				
Zusatzfaktoren	Arbeitszufriedenheit			-1				
	Gender				OK			
	Diversity				OK			



Erste Ergebnisse aus der Praxis: Pilotprojekt in Bayern und Niedersachsen

Einzel-Ergebnisse:

- Vergleich der Ergebnisse der Teilnehmer mit dem höchsten und mit dem geringsten Führungsaufwand weist extreme Unterschiede innerhalb der Gruppe auf

DNLA ERFOLGSPROFIL		FAKTOREN-VERGLEICH	
Teilnehmer:		Standardprofil	Standardprofil
Profilvorgabe:	16.12.2015	16.12.2015	07.01.2016
Eingereichte Antwort vom:	Gute Basis	Gute Basis	Schwächere Basis
Fachkompetenz:	0, keiner	0, keiner	-55, sehr groß
Führungsaufwand:	136, Sehr Gut	136, Sehr Gut	31, Unterhalb der Anforderungen
Positivpotential:	starke Belastung	starke Belastung	starke Belastung
Stressbelastung:	korrekt geantwortet	korrekt geantwortet	korrekt geantwortet
Antwortverhalten:			
Faktoren	Ausprägung	Ausprägung	
Eigenverantwortlichkeit	OK	-1	
Leistungsdrang	+1	-2	
Selbstvertrauen	+3	OK	
Motivation	+3	-1	
Kontaktfähigkeit	OK	-3	
Auftreten	+1	OK	
Einfühlungsvermögen	OK	-3	
Einsatzfreude	+3	OK	
Statusmotivation	OK	OK	
Systematik	OK	OK	
Initiative	+1	OK	
Kritikstabilität	+1	-1	
Misserfolgstoleranz	+1	-1	
Emotion. Grundhaltung	OK	-3	
Selbstsicherheit	OK	-1	
Flexibilität	OK	OK	
Arbeitszufriedenheit	OK	-1	
Gender	OK	OK	
Diversity	OK	OK	
Führungsfähigkeit	OK	-3	
Führungswille	+2	OK	
Interkulturelle Kompetenz	OK	-2	



Statements von Verantwortlichen nach weiteren Tests in überwiegend arabischer Sprache

Referenz

zur Erprobung des DNLA - Test zur Sozialkompetenzmessung

Die Volkshochschule Landkreis Hof hat im Mai 2016 in Deutschkursen der VHS den DNLA (Test zur Sozialkompetenzmessung) des Herrn Diplomkaufmann Werner Kotschenreuther mit erwachsenen Migranten erprobt und mit vier arabischsprechenden Teilnehmern und einer spanischsprechenden Bundesfreiwilligendienstleistenden durchgeführt.

Die Kompetenzen, die bei der Befragung am Computer getestet werden, sind wichtig für den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt und stellen ein zusätzliches Werkzeug für die Personalbeurteilung dar.

Zum abschließenden Auswertungsgespräch mit Herrn Kotschenreuther wurden die Kursleiter der getesteten Personen hinzugezogen. Die Kursleiter, die die Teilnehmer aus ihrem Unterricht gut kennen, haben die Testresultate beurteilt und mit ihren persönlichen Eindrücken von den Probanden verglichen. Die Ergebnisse des Tests waren fast identisch mit ihren persönlichen Einschätzungen.

Hof, den 21. Juni 016

Ilse Emek
Geschäftsführerin

Anbei meine persönliche Einschätzung zu Nutzen und Grenzen der DNLA-Potentialanalyse:

Nach der Testauswertung konnte eine hohe Korrelation zwischen den Testergebnissen und den Einschätzungen der in den Flüchtlingsklassen eingesetzten Lehrkräfte eruiert werden. Erfolgt die Testbearbeitung der Schüler in deren Muttersprache, werden die sozialen Kompetenzen sehr gut wiedergespiegelt. Die Schüler erhalten nach Feststellung und gegebenenfalls Weiterentwicklung ihrer sozialen Kompetenzen ein Zertifikat, welches sich als Anlage für eine Bewerbung um einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz sehr gut eignet.

Der DNLA-Test ist in den europäischen sowie der arabischen Sprache verfügbar. Für Flüchtlinge aus den Ländern Eritrea, Somalia usw. ist die Potentialdiagnose nicht in der Muttersprache erhältlich. Aufgrund der geringen Sprachkenntnisse der Mehrzahl der Schüler in Deutsch oder Englisch führt die DNLA-Potentialdiagnose zu einer Überforderung der jungen Flüchtlinge. Aufgrund des detaillierten Tests und der zeitintensiven Auswertung werden für die Diagnose Kosten erhoben.

Christine Schottdorf
Berufsschule Kronach

■ begeisterte Kunden:



ThyssenKrupp Bilstein



MAHAG



RICOH



Humana





Interessiert?

Sprechen Sie uns an...



DNLA

Münsterstraße 11

48282 Emsdetten

werner.kotschenreuther@t-online.de

0152 55363160

dnla.de

... und lassen Sie uns gemeinsam die Integration durch
Sozialkompetenz schaffen!